

Vorwort

Zeitgleich mit Beginn meines Promotionsprojekts im Oktober 2009 startete Amazon seinen lange erwarteten Verkauf des hauseigenen Lesegeräts in Deutschland. Zu diesem Zeitpunkt musste man das etwa 250 Euro teure Gerät noch auf der internationalen Webseite des Unternehmens bestellen. Zwar waren deutschsprachige Inhalte noch spärlich gesät. Dennoch wurde dieses Ereignis als endgültiger Startschuss für den ebenfalls lange erwarteten und vielfach angekündigten Durchbruch elektronischer Bücher in Deutschland gehandelt.

Seitdem ist in der Buchbranche viel passiert. So verkauft Apple seit 2010 erfolgreich die nunmehr fünfte Generation seines Tablet Computers. Ganz allgemein stellen derartige Geräte heute einen stark umkämpften Massenmarkt dar. Auch sind ganze Ökosysteme mit komplementären Lesetechnologien um verschiedene Anbieter gewachsen, die versuchen, sich einen Anteil am Handel mit elektronischen Büchern zu sichern. In den Umsatzzahlen elektronischer Bücher spiegeln sich derartige Entwicklungen jedoch noch nicht wider.

Die ausbleibende Verbreitung elektronischer Bücher lässt sich letztendlich auf eine mangelnde Akzeptanz der Technologie auf individueller Ebene zurückführen. Der Mangel an Ansätzen zur Erklärung der Akzeptanz bzw. der Ablehnung elektronischer Bücher aus Sicht der Anwender stellt deshalb die Motivation der vorliegenden Arbeit dar. So habe ich während meines Promotionsprojekts die Fragestellung untersucht, unter welchen Umständen Leser ein kulturell und gesellschaftlich derart etabliertes Objekt wie das gedruckte Buch für dessen elektronische Variante beiseitelegen.

Die angefertigte Dissertation ist im Zuge meiner Arbeit am Fachgebiet für Wirtschaftsinformatik | Software Business & Information Management der Technischen Universität Darmstadt entstanden. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Personen bedanken, die dieses Ergebnis ermöglicht haben. An erster Stelle gebührt mein Dank meinem Betreuer, Herrn Prof. Dr. Peter Buxmann, der bereits wäh-

rend meines Studiums an der TU Darmstadt ein starkes Interesse für wissenschaftliche Forschung in mir geweckt hat. Das von ihm geschaffene Umfeld, kombiniert mit seiner stets kritischen Betreuung, hat entscheidend zum Gelingen meiner Promotion beigetragen. Weiterhin möchte ich Frau Prof. Dr. Ruth Stock-Homburg ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen. So danke ich ihr für die Übernahme des Zweitgutachtens zu meiner Dissertation sowie den stets wertvollen Austausch im Rahmen gemeinsamer Forschung.

Außerdem gilt mein Dank meinen Kolleginnen und Kollegen, die mich während meiner Zeit am Fachgebiet begleitet und unterstützt haben. Durch den regen fachlichen und persönlichen Austausch mit ihnen war mir die Arbeit am Fachgebiet eine große Freude. Allen voran möchte ich dabei meine ehemaligen Kommilitonen, Kollegen und Freunde Tobias und Christoph nennen. Außerdem danke ich Ruth, Thomas, Hendrik, Nicole, Stefan, Jasmin, Martin, Miriam, André, Anton, Alex, Rabea, Helena, Patrick, Francesco, Tobi, Thorsten, Markus, Sonja, Janina und Markus.

Ganz besonderen Dank möchte ich meiner Partnerin Gisela aussprechen. Ihr danke ich nicht nur für ihre wertvolle Unterstützung und Motivation während des gesamten Promotionsprojekts. Darüber hinaus möchte ich mich für ihr konstruktives und stets kritisches Feedback auf fachlicher Ebene bedanken.

Mein größter Dank gilt meiner Familie. So bedanke ich mich bei meiner lieben Schwester und ganz besonders bei meinen Eltern, ohne deren bedingungslose Unterstützung und Förderung in all den Jahren diese Arbeit nicht entstanden wäre.

Jin Gerlach

Die Akzeptanz elektronischer Bücher
Eine umfassende Analyse der Einflussfaktoren

Gerlach, J.

2014, XVIII, 179 S. 6 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-04770-2